

5. Weißburgunder/ Mittlerer Muschelkalk

Standortspezifische Prüfung von Unterlagensorten mit der Rebsorte Weißburgunder, Klon Fr 70, am Thüngersheimer Scharlachberg, 2005-2010

Lage: **Thüngersheimer Scharlachberg**; Pflanzjahr: 2003; Standraum: 2,00 m x 1,20 m
Sorte/Klon: Weißburgunder Klon FR 70; 4-fach wiederholte Anpflanzung/Unterlagensorte
Unterlagen: SO 4; Binova; 5 C; 125 AA; Börner; 5 BB, 110 Richter, 1103 Paulsen, 161-49 C;
Bewirtschaftungsart: 1 Gasse offen mit HW-Begrünung; 1 Gasse Dauerbegrünung
Anschnitt: 4 Augen/m²

Standortklima:

Jahresmitteltemperatur: 9,7°C
Sonnenscheindauer: 1521 h/Jahr
Niederschlag: 593 mm/Jahr
Höhe über NN: 265 m/ü.M.
Exposition: Südwest
Hangneigung: ca. 15 %
Daten von Veitshöchheim (1990-2010)

Bodenwerte:

Ausgangsgestein: mittlerer Muschelkalk
Bodenart: sandiger Lehm; pH 7,4
Gesamtkalkgehalt: 31,8 %
Aktivkalkgehalt: 4 %
Humusgehalt: 2,5 %
Gründigkeit: < 50 cm
Steingehalt: 5-10 %
Wasserspeicherfähigkeit: mittel - aerina

Ergebnisse in den Versuchsjahren im Mittel der Unterlagssorten

Jahr	Ertrag kg/ar	°Öchsle	Mostsäure g/l	Holzertrag TM kg/ha	Blattgrünwert	NOPA mg/l Most	Bemerkungen
2005	43,8	103,9	6,9	-	-	-	
2006*	74,6	107,0	6,2	1363,5	483,4	200,2	2 kg/ar Entec
2007	119,8	95,2	8,2	1677,5	497,6	187,3	1,5 kg/ar Entec; 4 kg/ar Granumag
2008*	111,1	90,8	9,0	1297,9	511,8	137,2	
2009	53,0	103,2	9,0	1991,6	450,1	159,3	2 kg/ar Granumag
2010	43,4	91,2	12,2	1313,5	432,2	334,7	1,5 kg/ar Kalimagnesia; 1kg/ar Kieserit
Mittel	74,3	98,5	8,6	1528,8	475,0	203,7	

*) Chlorosejahre

Auswertung – Ergebnisse aus den 6 Prüfjahren: (siehe spez. Graphiken auf der Gegenseite)

1. Ertrag in kg/ar

125 AA liegt leicht über dem Mittelwert, bei insgesamt niedrigem Ertragsniveau. 5C und Börner zeigen aufgrund der geringeren Kalktoleranz signifikant geringere Erträge im Vergleich zu 124 AA.

2. Mostgewicht in °Oechsle

Bei insgesamt geringer Differenzierung erreicht 125 AA den höchsten Wert.

3. Holzertrag in kg Trockenmasse/ha

125 AA und 5 BB heben sich deutlich ab, während Börner chlorosebedingt deutlich abfällt.

4. Mostsäure in g/l

SO 4 und Binova liegen leicht höher

5. Blattgrünwert (Messung der Chlorose Empfindlichkeit: geringerer Wert = höhere Empfindlichkeit)

Die wuchsstarken Sorten 125 AA und 5 BB liegen hier auch an der Spitze, während Börner durch seine Chloroseanfälligkeit deutlich abfällt. Auch Richter 110 zeigt niedrigere Werte.

6. NOPA mg/l Most (hefeverfügbarer Moststickstoff)

125 AA, 5 C, 161-49 C und 5BB liegen leicht über dem Mittelwert. Börner zeigt den geringsten Wert.

Standortspezifische Empfehlungen bei der Rebsorte Weißburgunder Klon FR 70

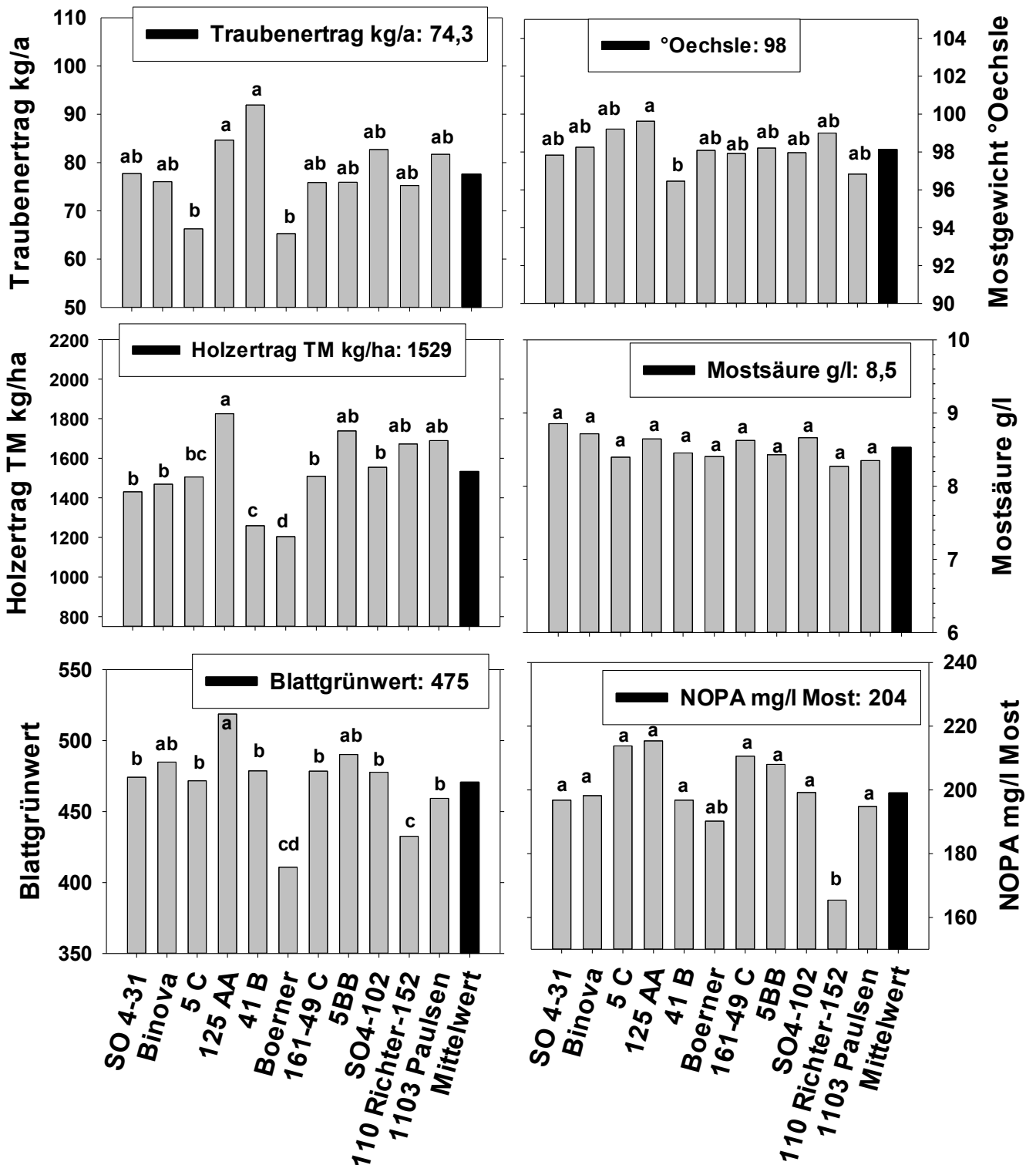
Die wuchsstarken Sorten 125 AA und 5 BB sind für den kalkreichen und relativ flachgründigen Standort gut geeignet. Die Standardsorte SO 4 Klon 31 Oppenheim liegt mit guten Werten und geringerem Holzertrag im Spitzenfeld. Einzig die chloroseempfindliche Unterlage Börner ist für diesen Standort nicht zu empfehlen. Auch 161-49 C und 1103 Paulsen sind mit SO4 und 5BB vergleichbar. Richter 110 zeigte eine deutlich geringere Stickstoffakkumulation im Most.



5. Weißburgunder/ Mittlerer Muschelkalk

Standortspezifische Prüfung von Unterlagensorten mit der Rebsorte Weißburgunder Klon Fr 70, am Thüngersh. Scharlachberg, 2005-2010

Die Buchstaben a, b und c über den Säulen indizieren bei unterschiedlichen Buchstaben signifikante Unterschiede zwischen den Unterlagensorten. ($p < 0,05$)



5. Weißburgunder/ Mittlerer Muschelkalk
